

# Merseburger Tageblatt

**Preisblatt**  
Anzeigenpreis für die emp. Zeilen etc. nach dem Raum 20 Pf. im Kreis- u. Kreispreis, sonst 30 Pf. Die Zeitung für die gesamte Provinz Merseburg zum Monat mit dem Preis von 10 Pf. in allen Städten und Dörfern. — Ferner 100 Geschäftsstellen verteilt.

## Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

Umtliches Anzeigebblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Nr. 21. Sonnabend, den 25. Januar 1919. 159. Jahrgang.

### Umtliche Anzeigen

**Seite 7 betr.:**  
Wahl zur preussischen Landesversammlung.  
Einladung der Bauhütte der preussischen Staatsknecht und der Meisterschaft der Bauhütten der Provinz Westfalen.  
Wahl zur Provinzialversammlung für die Gewerkschaften der Provinz Westfalen.  
Wahl zur Provinzialversammlung für die Provinz Sachsen.

### Tageschronik

**Unnachgiebigkeit der Entente.**  
Kein schneller Waffenstillstand!  
Wahl zum Reichstag in Österreich.  
Spezialische Zustände in Spanien.  
Wahl zum Reichstag in Belgien.  
Gegensätze zwischen Wilson und Clemenceau.  
Arbeitslosigkeit in England.

### Die Neuregelung der Kommandogewalt.

Von militärischer Seite wird uns geschrieben:  
„Neben jeder Armeeorganisation ist die Kommandogewalt ein zentraler Punkt, der die Einheit der Truppe sicherstellt. In der Zeit der Disziplin sind die Befehle der Kommandogewalt zu befolgen, und es ist die Pflicht der Untergebenen, diese Befehle zu befolgen. Die Kommandogewalt ist die Grundlage der Disziplin, und ohne sie ist die Disziplin nicht möglich. Die Kommandogewalt ist die Grundlage der Disziplin, und ohne sie ist die Disziplin nicht möglich.“

### Die Einheit, das große Ziel.

Der Berliner Korrespondent der „Wiener Neuen Freien Presse“ hat eine Unterredung mit dem Staatssekretär des Auswärtigen, Grafen v. Botschowsky-Winburg, in welcher sich dieser über den Inhalt des Entwurfs der Kommandogewalt äußerte. Er sagte u. a.: „Ich zweifle nicht daran, daß die Nationalversammlung als eine ihrer ersten Aufgaben betrachten wird, den Einigungsgeboten fräftig zu betonen. Die Widerstände, die sich dieser Einigung entgegenstellen, sind nicht zu unterschätzen. Von unserer Seite hat sich jeder alle Anstrengungen zu machen, um die Einigung zu erreichen.“

### Gegen Eigenmächtigkeiten von A. und S.-Mätern.

Infolge Beschwerden der Bevölkerung Brandenburgs a. S. wegen eigenmächtiger Handlungen des dortigen Soldatenrats hat der Oberbefehlshaber Ostpreußen folgendes Telegramm an den Vorstand des Soldatenrats in Brandenburg a. S. gerichtet: „Eigenmächtigkeiten und Nichtbeachtung meiner Anordnungen bedeuten Auflehnung gegen die Befehle des Zentralrates, der mir durch die Regierung weitgehende Vollmachten erteilt. Sowie in Berlin Ordnung ist, werde ich auch in e. a. S. Ordnung.“

### Die Aufgaben der Nationalversammlung.

Von unseren Berliner Vertretern wird uns geschrieben:  
Besonders soll die Nationalversammlung am 6. Februar in Weimar zusammenkommen. Die Sitzung der Nationalversammlung ist eine wichtige Angelegenheit, die für die Zukunft des Vaterlandes von großer Bedeutung ist. Die Nationalversammlung hat die Aufgabe, die Verfassung des Reiches zu beschließen und die Regierung zu ernennen. Sie hat auch die Aufgabe, die Beziehungen zwischen den verschiedenen Parteien zu regeln und die Einheit des Reiches zu wahren. Die Nationalversammlung ist die Grundlage der Demokratie, und ohne sie ist die Demokratie nicht möglich.“

### Spuren, die schocken.

Unsere Liebhaber, die den Arbeiter nach der Sozialisation Deutschlands goldene Wege versprochen, haben es trotz aller Ueberehrungen bis jetzt nur dahin bringen vermocht, daß in deutschen Großstädten und Bergwerksbezirken, wo zahlreiche Fremde (meist polnische) Hande arbeiten, gewalttätige Streiks ausgebrochen sind. Die weitere Folge war, daß unsere Warenexporte zurückgingen und unsere ohnehin nicht ausreichende Kohlenförderung noch knapper wurde. Die Folgen sind Arbeitslosigkeit, Elend und Hunger. Bleibt die Kohle aus, so können die Industriewerke nicht arbeiten oder müssen zum mindesten kürzere Schichten einstellen. Dabei hat Deutschland augenblicklich nur eine Möglichkeit, Leben zu erhalten: einzufließen (vorausgesetzt, daß der Welt die Erlaubnis dazu gibt) wenn wir sie nämlich mit Waren bezahlen können. Erzeugen wir keine, so erhalten wir weder Brot noch Fett oder Fleisch.“

### Spuren, die schocken.

Die gewalttätigen Ausfälle und die Kohlenpreissenkung sind also eine schlimme Sache, um so mehr, als sie beim Wiederstand die Verteilung erschweren, in Deutschland geht alles drunter und drüber, man dürste und hungert also mit Recht und lernen richtigen Handel mehr treiben. Immerhin stehen wir erst in den Anfangen des Sozialismus. Wollen wir erkennen, welches Schicksal uns bevorsteht, wenn wir auf der bisherigen Unvollständigkeit weiter wandern und die Sozialisten Spartaus-Welt zu machen, so werden wir nur auf Rußland zu sehen. Dort ist die Volksgewalt der Arbeiter vollzogen, dort regieren die Arbeiter und beherrschen die Fabrikanten, was gut werden soll. Und der Erfolg? Es wird in der Industrie gar nichts mehr erzeugt, und was man erzeugt, ist demnach schlecht und schlecht bezahlt, das russische Warenprodukt wettbewerbsunfähig geworden ist. Sobald Deutschland sich wieder aufzuraffen sollte, hat z. B. die russische Eisenindustrie ausgepöbelt. England folgte im Wettbewerb gegen Deutschland 14-16 Mal für das was, gegen 1% bis 1% Mal im Jahre 1913. Mit dem Zusammenbruch der russischen Eisenindustrie gingen aber natürlich auch die Fabriksbetriebe, die 1913 rund 750 Millionen Rubel betragen, verloren. Auf anderen Industriezweigen ist es ebenso. Landwirtschafliche Maschinen stellte Rußland vor dem Kriege jährlich im Betrag von beinahe 100 Millionen Rubel her; jetzt liefert sich die gesamte Erzeugung nur noch um 15 Millionen Rubel. In den berühmten Pflanzensorten wurden 1918 gegen drei (dage und dreie drei) Lokomotiven gebaut; die Lokomotiven, die die große Fabrik verlor, belaufen sich auf 90 Millionen Rubel (180 Millionen Mark). Immer mehr Fabriken kommen zum Stillstand, da sie die Werkstoffe haben, zum Ertrag in den letzten Monaten haben. Es wird nicht mehr hergestellt; ihr Kapital ist ausgestoßen. Es wächst die Arbeitslosigkeit, wächst die Hunger. Um ihren Verlust zu verdrängen, läßt die Sozialregierung auf dem Lande Lebensmittel requisieren. Die Folge ist, daß der Bauer sich gegen die gewalttätigen Beschlagnahmen wehrt. Es kommt unaußerlich zu blutigen Kämpfen. Aber auch die Landwirte in den entfernteren, fruchtbareren Provinzen, die gern arbeiten möchten, können es nicht mehr, weil das ganze Reich in die Hände der Sozialisten ist. Rußland hat Volk in den großen Städten Hunger, Hunger, verlor das Getreide auf den Feldern. Und da die bolschewistische Regierung nicht weiß, als wolle Drogen auszuheilen und auch den Boden „sozialisieren“ will, besetzen die Landwirte ihre Felder z. T. nicht mehr. Fast der ganze russische Boden steht im Winter unter dem Schnee.“

Was kann man davon denken, daß ähnliche Zustände auch unter einem Parlament in die Hände führen und den Völkern dieser Welt, der natürlich christlich genug sein will, noch verheerenderen Schaden als die russischen Spuren nicht? Deutschland steht vor der Gefahr des bolschewistischen Bösen. Nicht es hineinzuführen oder wie es in Rußland ist, der auf die bolschewistische Weise, sich doch in die Hände zu begeben, abnimmt er nicht. Ach, viele Spuren, die hinein, aber keine, die hinausführen!“

### Wegen der Reichstagswahlen.

Am 22. d. M. von 2000 Personen besetzte Nationalversammlung der deutschen demokratischen Partei in Berlin erhob energisch Protest gegen jeden Versuch einer Zerstreuung der Reichstagswahlen. — Laut „W. Z.“ nahm in Düsseldorf eine Massenversammlung der deutschen demokratischen Partei eine Entschlie-

# Wählt Liste Herrmann!

... und in der Richtung auf die ...  
... und die ...  
... und die ...

... und die ...  
... und die ...

... und die ...  
... und die ...

### Die Lieferung der landwirtschaftlichen Maschinen

Die Lieferung der landwirtschaftlichen Maschinen ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Unruhen in Hanan

Unruhen in Hanan ...  
... und die ...  
... und die ...

### Berietung der Kriegskosten

Berietung der Kriegskosten ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Unruhen in Hanan

Unruhen in Hanan ...  
... und die ...  
... und die ...

### Ein bemerkenswerter Vergleich

Ein bemerkenswerter Vergleich ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Verklärung des Roms

Verklärung des Roms ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Sogendiger Staatsverträge unter französischer Zwangsverwaltung

Die Sogendiger Staatsverträge unter französischer Zwangsverwaltung ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Russische Genossen im Zentralkongress

Russische Genossen im Zentralkongress ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Lebensmittellieferungen an Deutschland

Die Lebensmittellieferungen an Deutschland ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Einhorn in Schweden?

Einhorn in Schweden? ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Annahmefähigkeit der Entente

Annahmefähigkeit der Entente ...  
... und die ...  
... und die ...

### Unverständliche Haltung der Hamburger Seelente

Unverständliche Haltung der Hamburger Seelente ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Kein Präliminarfrieden!

Kein Präliminarfrieden! ...  
... und die ...  
... und die ...

### Noch keine Einladung der deutschen Delegation

Noch keine Einladung der deutschen Delegation ...  
... und die ...  
... und die ...

### Unverständliche Haltung der Hamburger Seelente

Unverständliche Haltung der Hamburger Seelente ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...

### Die Entente und die Ostfrage

Die Entente und die Ostfrage ...  
... und die ...  
... und die ...



### Wenig hatten die Hochschulen des Innungs Erbes die Sozialisierung der Industrie und des Handels geholt.

#### Dreißig Rubel Stundensohn

Die hochschulische Bildung stehen, die in Petersburg und Wien 14 000 Arbeiter Tag und Nacht mit der Herstellung von Papiergeld beschäftigt. Petersburg liefert 20 Millionen Rubel täglich, Wien 220 Millionen. Neben der Forderung erhalten die hochschulischen Soldaten an der Westfront 30 Rubel für jede Stunde, die sie im Gefecht sind. Jeder Soldat, der an der Eroberung von Ufa teilnahm, erhielt 1000 Rubel.

#### Arbeitsverhältnisse in England.

Nach einer Mitteilung des „N. Not. Cour.“ schreibt das Londoner liberale Abendblatt „Star“, daß die Arbeiter in England den Kampf gegen die Fortschrittspartei zu beginnen, weil die Regierung mit der Einführung einer kürzeren Arbeitswoche zu lange zögere. — Nach einer anderen Mitteilung des „N. Not. Cour.“ aus London wird der Streik der Bergarbeiter in Nordirland in nächster Zeit die Einstellung von Industriellen, die zusammen eine Million Menschen beschäftigen, zur Folge haben.

#### Bücherverbreitung für amerikanische Sozialisten.

In sozialistischen Kreisen der Vereinigten Staaten verläuft, daß zwei amerikanische Sozialisten, die für internationalen Sozialistenkongress reisen wollten, die Pässe verweigert wurden.

#### Religiöse Forderungen.

„Progres de Lyon“ erzählt aus Brüssel, Belgien verlor in Afrika einen Weg vom Kongo zum Zambesi-Fluss, welche aber vor allem auf seinen Gebietsforderungen in Europa, nämlich Luxemburg, Elmsburg und der Schweiz, beruht.

#### Kriegserklärung der Ukraine an die Bolschewiki.

Die Ukraine hat an die Bolschewiki den Krieg erklärt. Die Ukraine wird sich auf die Defensiv bekämpfen. Oberkommandeur ist Petkura. Täglich treffen geladene Truppen zur Verstärkung ein. Von einer Mobilisation wird nicht abgesehen. Kollawa, Schliomir und Tschernow befinden sich wieder in der Hand der ukrainischen Regierungstruppen.

#### Irland zum Anstand erklärt.

„Newport World“ erhielt ein Telegramm aus Dublin, wonach Irland zu einem Anstand erklärt wird. Lord French hat bereits die notwendigen Vollmachten erhalten. Eine Befähigung dieser überaus wichtigen Nachricht war bisher anderweitig nicht zu erhalten.

#### Die monarchistische Bewegung in Portugal.

Die „Bull. Madr.“ erfahren aus Portugal, in Oporto seien 1500 Mann Infanterie und Kavallerie eingetroffen. Der Zug hätte unter den Mägen des Königsmarsches. Vor der Akademie wurde die Proklamation der Monarchie verlesen und die alte Fahne gehißt. Auf dem Platz der Republik wurde die republikanische Fahne verbrannt.

#### Gemeindevahlen in Preußen.

In Preußen sind die Gemeindevahlen in Preußen bald nach Zusammenritt der preußischen Nationalversammlung stattfinden werden, trifft nicht zu. Die preußische Nationalversammlung wird als erste Aufgabe die neue Verfassung, die sich allerdings mehr an das alte eingeführte System anlehnen wird, ausarbeiten haben. Es ist nicht damit zu rechnen, daß das Plenum den Entwurf der neuen Verfassung für die Gemeindevahlen vor Anfang April durcharbeitet. Dann ist die Aufstellung der Wahlenlisten notwendig und dürfte der Termin für die Gemeindevahlen selbst nicht vor Juni oder Juli angelegt werden.

#### Übermalige Erkrankung Wilhelms II.

Der „Temps“ meldet: Der deutsche Kaiser ist von neuem erkrankt.

#### Deutschland und Deutsch-Oesterreich.

„Daily Mail“ meldet: Die englische Regierung hat ihr Einverständnis für die Anschließung Deutsch-Oesterreichs an Deutschland den Alliierten erklärt. Sie macht jedoch ihre endgültige Stellungnahme von dem gemeinsamen Beschluß der Alliierten abhängig.

#### Die Rolle Conrads von Hörsdorf.

Conrad v. Hörsdorf veröffentlicht in „Dangers Armeezeitung“ eine Erklärung über seine Rolle vor dem Kriege, in der er u. a. ausführt:  
Wäre das Ultimatum an Serbien zeitlich angenommen worden, so hätte dies das Prestige der Monarchie und ihren Einfluß auf die eigenen Stämme gehoben und sie von staatsrechtlicher Haltung abgehalten. Ein Hinzuwachsen dieses Ansehens gegen Serbien oder ein Verzicht darauf hätte den Krieg nicht verhindert, sondern nach einem oder zwei Jahren die sichere Folge gehabt, daß Rußland und Serbien in Budapest und Wien erschienen wären, wobei Serbien hätte Italiener, da Italien dann gleich von Haus aus eingegriffen hätte, während es 1914 militärisch noch nicht bereit war. — An die übrigen sind die 30 000 000 000 Mark, die die Welt im Krieg erhalten hat, werden nur teilweise zur Erklärung von Ausstellungen militärischer Wert zugezogen und haben also keine entscheidende Stimme und keine Kenntnis des gesamten diplomatischen Afterswechsels. Abgesehen davon, daß mir eine entscheidende Stimme nicht zu kam, wäre es auch von psychologischen Standpunkt aus nur grotesk, mit zugunommen, daß ich den Krieg vom Zeune gebeeht hätte, da ich vier selbstentpflichtete Söhne hatte, an denen ich mit ganzem Herzen hing und für deren Leben ich littete. Seit er gegen seinen Willen Chef des Generalstabes wurde, habe er darauf hingewiesen, daß man einem gleichzeitigen Krieg gegen Rußland, Serbien, Montenegro und Italien nicht gewachsen sein würde, daß man es also nicht dazu kommen lassen dürfe.

### Was würde der Verlust Posen für das Reich und Preußen bedeuten?

In einem der ersten Revolutionsentwürfe hat das deutsche Volk seinen Begriff, wie ein Reichsverweser Vater und Mutter, die mit der Vater und Mutter in harten Kriegen erkrankt, auf das Reich verfallen aufzugeben. Während die Millionen Soldaten, die das ursprünglich als Nationalbewusstsein erobert

waren, nur erlangen, daß ein ständiges unabhängiges Polen, wie von einer ungewissen polnischen Bevölkerung besiedelt, Gebiete umfassen soll, lassen deutsche Bürger, von Wundt geschlagen, es in ständlichem Gedulde zu, daß in Polen, auf allem deutschen Kulturland ein polnisches Staatswesen mit Waffengewalt begründet wird. Breits bringt die Kunde nach der Hauptstadt, daß die Besatzungsmächte aus Polen ausziehen. Was das für das Reich und Preußen bedeutet, wird jedem klar werden, der einen Blick auf die folgenden statistischen Daten wirft. Wie das statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich angibt, betrug Polen unter allen preußischen Provinzen (nach Schießen und Altpreußen) nicht nur die dichteste Bevölkerung, sondern auch die reichste. Das Reich hat im Jahre 1918 ein Fünftel der gesamten Arbeitsleistungen für Preußen und ein Sechstel der gesamten Lieferungen für das Deutsche Reich übertragen werden können. Weshalb liegen die Verhältnisse bei der Industrie, die Polen allein 14,4% des gesamten preußischen und 11,4% des gesamten deutschen Reichs erzeugt hat.

Bedeutend ist auch die Rinder- und Schweinehaltung der Provinz, und wenn Polen in dieser Beziehung 1914 unter den preußischen Provinzen auch nur die letzte Stelle, die achte Stelle einnahm, sind seine Viehhaltungen während der letzten Jahre doch weit über den Durchschnitt Deutschlands hinaus und bei der Versorgung des deutschen Reiches eine sehr große Rolle gespielt. Trotz der infolge des Krieges eingetretenen Verringerung des Viehbestandes wurden aus Polen durch den Viehhändlerverband in der Zeit vom 1. Januar 1917 bis zum 1. Oktober 1918 352 976 Rinder und 300 976 Schweine exportiert.

### Aus Stadt und Umgebung

#### Gründerfeier

findet laut amtlicher Bekanntmachung in dieser Nummer am 25. d. M. statt.

#### Rechtliche- und Hochschuler-Beruf

findet am 25. Januar bei Hoffmann, Widbusch und Rauschoff statt.

#### Freiwilliche für Grenzschutz Ost und Oderost

können sich laut amtlicher Bekanntmachung in heutiger Nummer beim Bezirkskommando Weihenfeld melden.

#### Eine öffentliche Sitzung der Stadtratsmitglieder

findet nächsten Montag ebenfalls 6 Uhr im Stadtratsordnungsamt, an dem hiesigen Sitzungssaal, auf der Tagesordnung stehen 11 Punkte, u. a. Änderung der Anstellungsbedingungen und des Besoldungsplans der hiesigen Beamten, Benennung des hiesigen Volksrats als hiesiges Anwesenheitsamt und Erziehung und Gesundheitsordnung bei der Volksschule der Stadt Weihenfeld.

#### Zweiter Termin der Senatsprüfung in der Provinz Sachsen.

Wir verweisen auf die diesbezügliche Bekanntmachung in heutiger Nummer.

#### Ueber die Wahl zur preußischen Landesversammlung.

findet sich in heutiger Nummer eine amtliche Bekanntmachung.

#### Änderung der Grundzüge für die Emeritatenfürsorge im Reichs-Vereinsgesetz.

findet sich in heutiger Nummer eine amtliche Bekanntmachung.

#### Wahlversammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei.

In der heute Freitag abend stattfindenden Wahlversammlung der Deutschen Nationalen Volkspartei in „Köln“ präsidiert bekanntlich auch der gemeinsame Kandidat der Deutschen Nationalen und der deutschen Volkspartei, Superintendent, Senator Dr. Fischer aus Erfurt. Derselbe hat in einer Wahlversammlung zu Halle in außerordentlich feierlicher Weise namentlich über Fröhen und religiöse Fragen gesprochen und das Interesse seiner Zuhörererschaft in ungewöhnlichem Maße zu wecken verstanden. Die hiesige Wahlversammlung wird daher sicher eifrig sein, den geschätzten Kandidaten auch selbst hören zu können, was als eine besondere Anregung zu lebhaftem Besuch der heutigen Versammlung anzusehen sein dürfte.

#### Erklärung der Vertrauensmänner der Deutschen Volkspartei.

Die Vertrauensmänner der Deutschen Volkspartei für den Wahlbezirk 13 (Weihenfeld) erklären, daß Herr Dr. Fischer als Kandidat für die Vertrauensmänner der Deutschen Volkspartei beim Wahlkommissionär für die preußische Landesversammlung bestimmt ist, die Listenverbindung mit der Deutschen demokratischen Partei eigenmächtig erklärt hat. Vertrauensmänner der Deutschen Volkspartei für den Wahlbezirk 13 haben vielmehr am Sonntag, den 18. Januar 1919 Herrn Pastor Bösch einmütig zum Ausdrück gebracht, daß, falls der von uns angelegte Gesamtwahlkreis bürgerlichen Parteien nicht erreichbar sei, die Deutsche Volkspartei lediglich mit der Christlichen Volkspartei die Listen verbinden sollte. Dieser Standpunkt wird von der heutigen Vertrauensmännerversammlung geteilt.

#### Die Vertrauensmänner stellen ihren Parteifreunden die Entscheidung bei der Stimmabgabe frei.

Die Vertrauensmänner der Deutschen Volkspartei für den 13. Wahlbezirk.

Nach Angabe der Vertrauensmänner wird diese Erklärung von der Deutschen Volkspartei in der Presse veröffentlicht werden. Derselben Vertrauensmänner der Deutschen Volkspartei erklären uns gegenüber ferner:

1. Stimmzettel für die bevorstehenden Wahlen zur preußischen Landesversammlung werden nicht von der Parteiliste ausgehen.
2. Die Kandidaten, soweit sie an der Verhandlung der Vertrauensmänner teilnehmen, betrachten sich als nicht aufgestellt.

### Wettervorausage

Donnerstag, 25. Januar. West wolkig, vorwiegend trockenes Frostwetter.

### Letzte Depeschen

#### Deutsche Vorbereitungen gegen die drohende russische Gefahr.

Berlin, 24. Januar. (Eig. Drahtber.) Es besteht kein Zweifel mehr, daß die deutsche Regierung bereit ist, eine schlagartige Armee

in Osten aufzustellen. Die Regierung schenkt dem Wunsch, daß eine solche Armee in Ostpreußen vorrücken, von der belarussischen Truppe eine große Gefahr drohen wird, denen eine mindestens gleichwertige, besser eine größere deutsche Armee entgegengestellt werden muß. Die deutsche Regierung behält sich vor, auf diese Armee die verfügbaren Freiwilligen nach dem Osten zu schaffen und große organisierte Vorbereitungen zu treffen. Sie rechnet im übrigen damit, daß die Nationalversammlung die notwendigen Vollmachten geben wird. Wie wir aus militärischen Kreisen hören, soll der Nationalversammlung bald nach ihrem Zusammentritt eine Vorlage vorgehen, die sich mit der Schaffung einer deutschen Armee beschäftigen wird. Alle im Osten befindlichen Truppenteile werden einheitlich Hindenburg unterstellt werden. Aus der letzten dann zunächst zwei Armeekorps gebildet werden. Man rechnet auch im Frühjahr mit einem Angriff der Sowjetarmee, die nach den hier vorliegenden Berichten zu einem regelrechten Krieg disziplinierteren Armeekorps geworden sind. — Eine Berlin-Mitteilung bringt uns heute die sensationelle Mitteilung, daß Vorbereitungen für die Einziehung aller in der Provinz Pommern bis zum 3. Februar 1919 in die deutsche Armee, vorbehaltlich der Genehmigung der Nationalversammlung. Die Zahl der bisher eingezogenen Freiwilligen beträgt sich auf etwa 60 000 Mann. Es herrscht ein großer Mangel an Offizieren.

#### König Manuel's Verdienst.

Genf, 24. Januar. (Eig. Drahtber.) Die gestern mit Bestimmung verordnete Kaiserin, König Manuel befindet sich bereits in Wien. Er wird, er sei wieder mehr in London, erstarrt jedoch, daß er bereit sei, falls er gerufen würde, in sein Vaterland zurückzukehren und den Thron zu besteigen.

#### Ein Ausfall gegen den Minister Ernst.

Leipzig, 24. Januar. Der Führer des Leipziger Matrosen-Vereinigung Franz gab in einer Sitzung des Arbeiter- und Soldatenrats an, er sei mit einem anderen Matrosen in Berlin gewesen und habe vergeblich den Polizeiminister Ernst zu sprechen versucht. Wäre ihm das gelungen, dann hätte er in den „schönen Eugen“ im Auto nach Leipzig gefahren, damit er sich hier einmal über die Zustände informieren könne. Franz gab weiter an, es sei ihm auch mitgeteilt worden, daß man in Berlin die Wölfe habe, nach den Städten zu gehen, die die Ober-Schiedemanns-Regierung nicht anerkennen, um dort die Anerkennung zu erlangen. — In der gleichen Sitzung erklärte der frühere sächsische Minister, der Unabhängige Meyer, daß man in Sachsen nach den Wahlen zur Landesversammlung ein Koalitionsministerium mit bürgerlichen Mitgliedern bilden werde. Der Volksbeauftragte gab die Erklärung ab, daß ein Matrosen, das die Macht der Arbeiter- und Soldatenräte nach dem Zusammenritt der Nationalversammlung einträufeln oder aufheben, nicht zur praktischen Wirkung kommen werde. Eventuell würde eine neue Konstitution die Arbeiter- und Soldatenräte wieder bringen. Meyer wurde mitgeteilt, daß gegen die Vernehmung des preußischen Kriegsministers über die Kommando-gemacht Einspruch erhoben werde. Die Abmachung zwischen dem Zentrum und dem Rat der Volksbeauftragten sei ein Schlag ins Gesicht der Revolution.

### Scheidemann über den Wahlausfall.

Berlin, 24. Januar. Scheidemann hat sich einem Wuppertaler Korrespondenten gegenüber über den Ausfall der Wahlen geäußert. Dem „Wuppertaler“ Bericht zufolge sagte er, die Sozialdemokratie werde innerhalb der Regierung stets eine maßgebende Macht sein, so daß mit Sicherheit darauf gerechnet werden könne, in Deutschland den Sozialismus zu realisieren. Scheidemann wolle große Hoffnungen setzen. Wenn die Sozialdemokratie nicht von der bürgerlichen Demokratie zusammengehören könne, bleibe abzuwarten. — In Herzberg a. S. äußerte sich ein sozialdemokratischer Fraktionssprecher in einer Debatte mit bürgerlichen Rednern dahin, ob man dem glaube, daß die Sozialdemokratie im Falle eines Sieges der bürgerlichen Parteien diesen wirklich Maß machen werde. Sie werde dann vielmehr den Kampf gegen die bürgerlichen Parteien mit den äußersten Mitteln — auch der Gewalt — fortsetzen.

### Ins England zurück.

Berlin, 24. Januar. Gestern nachmittags ist im hiesigen Bahnhof der von der britischen Regierung zur Verfügung gestellte Dampfer „Ruh“ mit über 800 deutschen Kriegsangehörigen, Sanitätspersonal und Verletzten, aus England eingetroffen. Die Heimgekehrten bringen eine sehr über die Verhältnisse in den englischen Lagern. Die Frage über unsere letzten sehr große Opfer.

### Bayern bleibt Bayern.

München, 24. Januar. Die Staatsregierung bringt im letzteren Stelle folgende Erklärung über die Reichs- und Reichs-Verfassung und die militärischen Rechte Bayerns: Der Entwurf der neuen Reichsverfassung, der durch Veröffentlichung in der Presse bekannt geworden ist, läßt ersehen, daß das Verhalten nach starker Zentralisation, das insbesondere auf dem Gebiete des Reichswesens und der Reichsarmee liegt, auch auf dem Gebiete des Militärwesens durchzuführen werden soll. Damit soll die Einwirkung und Verwaltung in letzter Hinsicht ausschließlich Sache des Reiches werden soll, während alle Sonderrechte Bayerns, die gegenüber der bisherigen Reichsverfassung durch die Reichs-Verträge garantiert waren, hinsichtlich Bayerns unannehmbar. Sachverständigen der Reichs-Verfassung, die bayrischen Interessen auf dem Gebiete des Militärwesens nachdrücklich zu vertreten haben.

### Die amerikanische Lebensmittelversorgung.

Paris, 24. Januar. Havas meldet aus Paris, daß Clemenceau den Marshall Petain beauftragte, die Versorgung der besetzten Gebiete durch amerikanisches Getreide zu leiten. Der Marshall bestimmte den General Girard zu seinem Mitarbeiter.

### Das Rabel Emden-Amerika in der Hand Englands

Paris, 24. Januar. Das U.S. Oberste Rabel Emden-Amerika, das bei Kriegsausbruch von den Engländern abgegriffen wurde, ist jetzt, dem „Matin“ zufolge, von England übernommen worden.

### Ein türkischer Marschall verhaftet.

London, 24. Januar. Aus Konstantinopel wird durch Reuters berichtet, daß Marschall Kemal Pascha am 18. d. M. in Adana verhaftet wurde. Der britischen türkischen Marine unter der Leitung der Massifikation von Griechen und Amerikanern verhaftet worden ist.

### Schweres Eisenbahnunglück in Frankreich.

Paris, 24. Januar. Dem „Paris Revenir“ wird aus Nancy gemeldet, daß zwischen Neuchateau und Loul ein Frontzug und ein Güterzug zusammenstießen. Nach den ersten Berichten zählt man 20 Tote und 50 Verwundete.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.







Die Anmeldepflicht an die Arbeitsämter.

Der unter den gegenwärtigen Verhältnissen an sich ungeheurer...

Das Ende der Festpost.

Nach einem Erlass des Reichsleiters des Reichspostamts treten...

Preisausstellungen.

Der Evangelisch-Soziale Arbeiterbund für die Provinz Sachsen...

Larvenkämpfungen im Getreidegewerbe.

Zwischen Vertretern der Arbeitgeber und Angestellten im Getreidegewerbe...

Vorläufige Einstellung der Sondererzeugung der industriellen und landwirtschaftlichen Arbeiterkraft.

Die Maßnahmen für die Verpflegung der in der Kriegswirtschaft tätigen Arbeiter...

Der Schühhund.

Eigentlich sollte man meinen, daß die Ernährungsüberlegenheit...

Die Umstände sind die Hundes gegenwärtig gar beträchtlich im Preise...

Weniger häufig als noch vor einigen Jahren sieht man die sogenannten Schühhunde...

Erwähnen muß, was davon ausgesagt, was festgehalten wird...

Theater-Anzeiger.

Gestern Abend gelangte im Theatral-Theater die bekannte und beliebte...

Spielplan des Halleischen Stadttheaters.

Aus dem Theaterbureau wird uns gemeldet: Es wird gegeben am Sonntag...

Aus Kreis und Nachbarreisen.

Arbeiterrat und Magistrat.

München, 22. Januar. Der Arbeiterrat hat am den Magistrat die Forderung gestellt...

Umsingende Diebstahl.

Laueritz, 22. Januar. Ein heftiger Diebstahl wurde nachts beim Raumann G. F. ausgeführt...

Aus Provinz und Reich.

Streit über die landwirtschaftliche Bevölkerung.

Gröbers, 22. Januar. Das Streitpaar bei den Vergleichen hat auch die landwirtschaftliche Bevölkerung ergriffen...

Eine bürgerliche Demonstration.

Leib, 23. Januar. Eine bürgerliche Straßendemonstration, die auf Veranlassung des Bürgerausschusses...

Verückelung der Leipziger Frühjahrsmesse.

Leipzig, 23. Januar. Beim Messen für die Wollmessen in Leipzig geht man mit der Wichtigkeit...

Worb.

Worba, 21. Januar. Ein graufiger Worb wurde am dem letzten Sonntag...

Deutsches Nationaltheater.

Weimar, 20. Januar. Der Intendant Ernsthardt hat in einer glänzenden Verlesung...

„Preisfreiheit“.

Hilburghausen, 23. Januar. Die Regierung des Hilburghäuser Kreisamtes und Nadrings ist von Soldaten befreit worden...

Wegen eines Wahlkreises erschossen.

Meißen (Ober), 21. Januar. Hier hat der Amtsrichter Dr. Steinberg den Wahlkreis Dr. Fritz Jahn...

Das Gähnen im Volkstheater. Im Bühnenfeld hat sich der alte Glaube...

Man ist und Gedächtnisfluge. Von besonderer Interesse sind die Untersuchungen eines bedeutenden Arztes...

Erkrankungen durch Nasser. Die Frauen haben wenig Freunde unter den Menschen...

Einmal und nachher. Die Frauen haben wenig Freunde unter den Menschen...

Laßt und laßt.

Seine Sorge. Niemand sieht es nicht, das mein Herr alle Tage magere wird...

Ein Schaulager. Eine hiedrige Kondakte sah auf einer Reise ein so schwer beladenes Schiff...

Der kleine Schaulager. Der kleine Franz auf dem Hinterkopf: Ach bitte, Onkel Max...



Ämtliche Anzeigen

Bekanntmachung

Betrifft: Die Wahl zur preussischen Landesversammlung am Sonntag, den 23. Januar 1919.

Die Herren Wahlvorsteher und Magistrat wollen bestimmt das vorläufige Wahlergebnis noch am Sonntag, abends, telephonisch, telegraphisch oder durch ihren Boten

- dem Landratsamt und nicht dem Wahlkommissar (Regierung) in folgender Reihenfolge mitteilen:
Stimmbezirk Nr.
abgegebenen Stimmen
Wahlrecht
Abwehrkosten
Hermann
Hennig
Garbe
Ebert
ungültige

Die telephonischen Anrufe des Landratsamtes sind: 3. 52, 90, 155, 102.

Die Wahlzettel selbst sind wie bisher dem Wahlkommissar, Regierungsrat Ansbach in Merseburg (Schloß) einzureichen.

- Es stellen dar:
Wahlvorschlag Dietrich — die deutsche Volkspartei.
Ueberhagen — die deutsche demokratische Partei.
Hermann — die deutsch-nationale Volkspartei.
Hennig — die unabhängige Sozialdemokratie.
Garbe — die Reichsliste nationaldemokratische Partei.
Ebert — die deutsche Mittelstandspartei.
Merseburg, den 22. Januar 1919.

Bekanntmachung

Genehmigung der Grundzüge für die Erwerbslosenfürsorge des Kreises Merseburg.

§ 9 Absatz 3 erhält folgende Fassung:
„Erreichen in einer Kalenderwoche Arbeitnehmer infolge vorübergehender Einstellung oder Beschränkung der Arbeit die in ihrer Arbeitsschicht ohne Weiterarbeit übliche Zahl von Arbeitshunden nicht und treten deswegen Vorkürzungen ein, so erhalten die Arbeitnehmer, sofern nicht von Hundert bis vierhundert Arbeitshunden bei Unterführung des Betrages der Woche bei ganztägiger Erwerbslosigkeit nicht erreichen, Erwerbslosenunterstützung in Höhe des fehlenden Prozents, jedoch an Arbeitsverdienst und Erwerbslosenunterstützung zusammen nicht mehr als den Betrag des bisherigen Arbeitsverdienstes bei voller Arbeitszeit. Die Arbeitslosen sind verpflichtet, über den Arbeitsverdienst Auskunft zu geben. In § 10 werden die Worte „höchstens über der Stelle, die einem Tagelohn von 3,40 M. bei weiblichen Personen 2,00 M. entspricht“ gestrichelt. (Die freiwillige Weitervericherung hat also in der bisherigen Fassung nicht zu erfolgen. Die Beiträge entrichtet der Preis unmittelbar an die Krankenkasse).
Merseburg, den 15. Januar 1919.

Bekanntmachung

Betreffend Einlösung der Zinsheine der preussischen Staatsschuld und der Reichsschuld sowie Erneuerung der Zinsheinebogen.

Die Zinsheine der preussischen Staatsschuld und der Reichsschuld werden bereits vom 21. des dem Fälligkeitstermin vorangehenden Monats ab bei den Zinsheinebögen ausstellen eingelöst und bei allen Hauptämtern verwalteten staatlichen Kassen, mit Ausnahme der Kassen der Eisenbahnenverwaltung, sowie bei Entrichtung der durch die Gemeinden zur Bedienung gelangenden direkten Staatssteuern in Zahlung genommen.
Ermächtigt aber nicht verpflichtet zur Annahme der Zinsheine an Zahlungsorten sind die Reichsbankstellen.
Zur Vermittlung der Zinsheineinlösung können auch neue Zinsheinebogen kostenlos bezogen werden.
Merseburg, den 21. Januar 1919.

Bekanntmachung

Zweiter Termin der Heugleichung in der Provinz Sachsen.

Auf Grund der Polizeiverordnung, betr. die Dengelung, findet am Donnerstag, den 13. Februar 1919, vormittags 10 Uhr, in Halle a. S. auf dem kaiserlichen Schlachthofe eine Dengelung solcher Denge auf, welche an dem am 6. und 7. November v. J. abgelaufenen Reitertermin infolge Krankheits nicht vorgeführt werden konnten oder erst nach diesem Termine von dem Besizer erworben sind.

Für diejenigen Denge, welche zur Zeit der Dengelung im November erkrankt waren, ist ein diesbezügliches tierärztliches Zeugnis bei dem Reitertermin im Februar vorzulegen.
Die Anmeldung zur Dengelung muß bis spätestens am 1. Februar 1919 auf dem vorgezeichneten Anmeldebogen bei der Landwirtschaftskammer in Halle a. S. erfolgen. Die Anmeldebogen sind von der Landwirtschaftskammer rechtzeitig abzurufen, genau auszufüllen und dann bis zum 1. Februar 1919 an diese wieder eingereicht.

Der Anmeldung ist der Abkammungsnachweis beizufügen. In Antragsbroschüren und bei entsprechender Qualität der Landwirtschaftskammer. Die Höhe der Transportversicherung richtet sich nach dem in dem Anmeldebogen anzugebenden Verkaufspreise oder, falls der Dengel nur ammeider selbst gegeben ist, nach dem auf dem Verkaufspreis anzugebenden Zahlungsbarwert. Jedoch wird eine Versicherung über den Wert von 5000 M. für jeden Dengel nur dann übernommen, wenn der Besizer sich bereit erklärt, für die Wertsumme über 6000 M. die Versicherungskosten selbst zu übernehmen.

Weitere Nachfragen finden nicht statt, es sei denn, daß der Besizer sich bereit erklärt, sämtliche für einen besonderen Termin entstehenden Reisekosten, Zogelger und sonstigen Unkosten selbst zu tragen.

Merseburg, den 20. Januar 1919.

Der Landrat, Dr. v. Wilnowski.

Nachtragsbekanntmachung

zur der Bekanntmachung Nr. F. R. 1/12. 18. R. A. (Nr. F. R. 107/11. 18. R. A.).

Am Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

In der Bekanntmachung Nr. L. 700/7. 17. R. A. A., betreffend Höchstpreise von rohen Großviehhäuten und Rindhäuten, vom 20. Oktober 1917 sowie der Bekanntmachung Nr. L. 700/11. 18. R. A. A., betreffend Höchstpreise für Kalb-, Schaaf-, Hamm- und Ziegenfelle, vom 20. Dezember 1916 erhält der § 2. folgenden zweiten Absatz:

Die Verteilungssstelle hat bei der Angehörigen Gebieten für alle über die Novemberquote hinaus erforderlichen Zuteilungen von Häuten den Preis zu berechnen, der sich aus der Bekanntmachung Nr. F. R. 1/12. 18. R. A. A. (auch Nr. F. R. 107/11. 18. R. A. A.) vom 20. November 1918 ergibt, zuzüglich eines Aufschlages von 1 v. S.

Für die Gebirgs- und die Säule über die Novemberquote hinaus bereits zugewiesen und nicht gemäß Absatz 1 berechnet erhalten haben, hat die Verteilungssstelle den durch Absatz 1 vorgeschriebenen Preis bei der nächsten Zuteilung zu erhöhen. Die Erhöhung beträgt so viel, als der Preis für die bereits zugewiesenen und bestimmten Säule höher gewesen wäre, wenn die Berechnung gemäß Absatz 1 erfolgt wäre. In besonderen Fällen darf die Verteilungssstelle die Erhöhung auf mehrere Zuteilungen verteilen.

Die Bekanntmachung Nr. 2. 700/11. 18. R. A. A., betreffend Höchstpreise für Kalb-, Schaaf-, Hamm- und Ziegenfelle, vom 20. Dezember 1916 erhält folgenden § 2 b.

Die Verteilungssstelle hat bei der Angehörigen Gebieten für alle über die Novemberquote hinaus erforderlichen Zuteilungen von Fellen den Preis zu berechnen, der sich aus der Bekanntmachung Nr. F. R. 1/12. 18. R. A. A. (auch Nr. F. R. 107/11. 18. R. A. A.) vom 20. November 1918 ergibt, zuzüglich eines Aufschlages von 2 v. S.

Für die Gebirgs- und die Säule über die Novemberquote hinaus bereits zugewiesen und nicht gemäß Absatz 1 berechnet erhalten haben, hat die Verteilungssstelle den durch Absatz 1 vorgeschriebenen Preis bei der nächsten Zuteilung zu erhöhen. Die Erhöhung beträgt so viel, als der Preis für die bereits zugewiesenen und bestimmten Felle höher gewesen wäre, wenn die Berechnung gemäß Absatz 1 erfolgt wäre. In besonderen Fällen darf die Verteilungssstelle die Erhöhung auf mehrere Zuteilungen verteilen.

Die Bekanntmachung Nr. 2. 700/11. 18. R. A. A., betreffend Höchstpreise für Kalb-, Schaaf-, Hamm- und Ziegenfelle, vom 20. Dezember 1916 erhält folgenden § 2 b.

Die Verteilungssstelle hat bei der Angehörigen Gebieten für alle über die Novemberquote hinaus erforderlichen Zuteilungen von Fellen den Preis zu berechnen, der sich aus der Bekanntmachung Nr. F. R. 1/12. 18. R. A. A. (auch Nr. F. R. 107/11. 18. R. A. A.) vom 20. November 1918 ergibt, zuzüglich eines Aufschlages von 2 v. S.

Für die Gebirgs- und die Säule über die Novemberquote hinaus bereits zugewiesen und nicht gemäß Absatz 1 berechnet erhalten haben, hat die Verteilungssstelle den durch Absatz 1 vorgeschriebenen Preis bei der nächsten Zuteilung zu erhöhen. Die Erhöhung beträgt so viel, als der Preis für die bereits zugewiesenen und bestimmten Felle höher gewesen wäre, wenn die Berechnung gemäß Absatz 1 erfolgt wäre. In besonderen Fällen darf die Verteilungssstelle die Erhöhung auf mehrere Zuteilungen verteilen.

In der Bekanntmachung Nr. 2. 1117. 17. R. A. A., betreffend Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Meldepflicht von rohen Großviehhäuten und Rindhäuten, vom 20. Oktober 1917 erhalten die Ziffern e und f des § 4 folgende Fassung:

- a) Von einer Häuteverwertungs-Vereinigung an einen von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Preussischen Kriegsministeriums zugelassenen Verbands von Häuteverwertungs-Vereinigungen oder an einen von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Preussischen Kriegsministeriums zugelassenen Großhändler.
b) Von einem von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Preussischen Kriegsministeriums zugelassenen Verbands von Häuteverwertungs-Vereinigungen an die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Preussischen Kriegsministeriums oder von einem von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Preussischen Kriegsministeriums zugelassenen Verbands von Häuteverwertungs-Vereinigungen an die Sammelstelle (§ 5).

In der Bekanntmachung Nr. 2. 1117. 17. R. A. A., betreffend Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Meldepflicht von rohen Kalbfellen, Schaaf-, Hamm- und Ziegenfellen sowie von Leder daraus, vom 20. Dezember 1916 erhalten die Ziffern e und f des § 4 folgende Fassung:

- a) Von einer Häuteverwertungs-Vereinigung, die einem von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Preussischen Kriegsministeriums zugelassenen Verbands von Häuteverwertungs-Vereinigungen angehört, an diesen Verband; von einer Häuteverwertungs-Vereinigung, die keinem zugelassenen Verbands angehört, an einen zugelassenen Großhändler; in beiden Fällen jedoch spätestens am fünftensten Tage des Monats für das innerhalb des vorangegangenen Kalendermonats gesammelte Gefälle.
b) Von einem von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Preussischen Kriegsministeriums zugelassenen Verbands von Häuteverwertungs-Vereinigungen oder von einem zugelassenen Großhändler an die Sammelstelle (§ 5), jedoch spätestens am fünftensten Tage des Monats für das bis zum fünftensten Tage des besagten Monats gesammelte Gefälle.

Im Artikel 6 der Bekanntmachung Nr. F. R. 1/12. 18. R. A. A. (auch Nr. F. R. 107/11. 18. R. A. A.) gilt der Grundpreis der laufenden Nummer 7, der Preisliste nicht für ein Quadratmeter Rohschmuck, sondern für 1 kg. Nettogewicht.

Die Bekanntmachung Nr. F. R. 1/12. 18. R. A. A., die teilweise auch die Nummer F. R. 107/11. 18. R. A. A. trägt, erhält ausschließlich die Nummer F. R. 1/12. 18. R. A. A.

Diese Bekanntmachung tritt am 28. Dezember 1918 in Kraft. Berlin, den 26. Dezember 1918.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Volkswirtschaft.

Wahl zur preussischen Landesversammlung.

Zur Aufklärung sei auf folgende Punkte hingewiesen:

- I. Es gilt lediglich die Wahlkarte zur Nationalversammlung, deshalb:
a) Nichtwähler nicht aus anfechtbar werden,
b) auch nicht die inwärtigen 50 Jahre alt Gemordeten.
II. Wahlkreispunkte müssen eine neue Wahlkreisung beibringen, wenn sie wählen wollen, da die Wahlkreispunkte jedesmal der Wahlleiter schriftlich beigestellt werden müssen, also nicht mehr beim Wahlvorstand sind.
III. Wahlkreispunkte der Zahlung:
a) die Wahlkreispunkte sind zum Zulassen und sind nicht durch Einreden der Klasse zu schließen.
IV. Antragsan am Wahltag am dem Notarissen sind zweifelslos, da nicht mehr geändert werden kann.
Merseburg, den 28. Januar 1919.

Der Magistrat.

Makulatur

hat abzugeben Merseburger Tageblatt (Kreisblatt.)

Bekanntmachung.

Im Kanowerbezirk Weidenfels wohnhafte, entlassene Gefangenenteile Bekannmachung, können um Behandlung ihres Geschäftsbereichs und event. Kasernenaufnahme beim Bezirkskommando Weidenfels vorstellig werden. Die Behandlung beim Kasernenaufnahme, Geschäftsbereich erfolgt durch das Kreisregiment Galle a. S. (Disziplinäre Kommando, Galle und Postlager). Weidenfels, den 22. Januar 1919.

Freiwillige.

(Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften) für Grenzwache Nr. 19 und Döhl können sich beim bezirksigen Bezirks-Kommando, Zimmer Nr. 19, unter Vorlage ihrer Entlassungspapiere melden.

Als Freiwillige kommen nur selbstthätige, mit der Waffe ausgestattete Angehörige aller Jahrgänge — ausser Jahrgänge 1899 und Jährgänge — in Betracht, die mindestens 1/2 Jahr Frontdienst getan haben.

Weidenfels, den 21. Januar 1919. Der Soldatenrat, Bezirkskommando, Galle a. S. Major und Kommandeur.

Grünpflanzenverkauf am Sonntag, den 25. Januar 1919.

Verkaufsstelle Rudolph, Götzigauerstr. Nr. 6 Str. 1-700 Lehmann, Dammstr. Nr. 6 4081-4800 Schubert, Burgstr. Nr. 16 1480-11200 und 8001-8400 Staake, Reumarkt Nr. 38 12801-12700 auf Nr. 20 und 21 der Götzigauerstr. Verkaufspreis: 1/2 Pfund = 50 Pfennig. Merseburg, den 24. Januar 1919. Götzig-Str. 2-Nr. 1, 98/19. Das kaiserliche Lebensmittelamt.

Rohfleisch und Fleischwaren-Verkauf

findet am 25. Januar 1919 bei Hoffmann, Weißstr. Nr. 6 vorm. von 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 1001-1102 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 1201-1300 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 1301-1406 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 1401-1504 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 1501-1600 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 1601-1700 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 1701-1800 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 1801-1900 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 1901-2006 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 2001-2100 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 2101-2200 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 2201-2300 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 2301-2400 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 2401-2500 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 2501-2600 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 2601-2700 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 2701-2800 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 2801-2900 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 2901-3000 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 3001-3100 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 3101-3200 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 3201-3300 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 3301-3400 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 3401-3500 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 3501-3600 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 3601-3700 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 3701-3800 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 3801-3900 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 3901-4000 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 4001-4100 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 4101-4200 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 4201-4300 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 4301-4400 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 4401-4500 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 4501-4600 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 4601-4700 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 4701-4800 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 4801-4900 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 4901-5000 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 5001-5100 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 5101-5200 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 5201-5300 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 5301-5400 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 5401-5500 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 5501-5600 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 5601-5700 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 5701-5800 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 5801-5900 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 5901-6000 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 6001-6100 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 6101-6200 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 6201-6300 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 6301-6400 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 6401-6500 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 6501-6600 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 6601-6700 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 6701-6800 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 6801-6900 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 6901-7000 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 7001-7100 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 7101-7200 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 7201-7300 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 7301-7400 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 7401-7500 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 7501-7600 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 7601-7700 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 7701-7800 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 7801-7900 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 7901-8000 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 8001-8100 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 8101-8200 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 8201-8300 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 8301-8400 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 8401-8500 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 8501-8600 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 8601-8700 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 8701-8800 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 8801-8900 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 8901-9000 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 9001-9100 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 9101-9200 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 9201-9300 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 9301-9400 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 9401-9500 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 9501-9600 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 9601-9700 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 9701-9800 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 9801-9900 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 9901-10000 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 10001-10100 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 10101-10200 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 10201-10300 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 10301-10400 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 10401-10500 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 10501-10600 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 10601-10700 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 10701-10800 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 10801-10900 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 10901-11000 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 11001-11100 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 11101-11200 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 11201-11300 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 11301-11400 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 11401-11500 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 11501-11600 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 11601-11700 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 11701-11800 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 11801-11900 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 11901-12000 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 12001-12100 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 12101-12200 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 12201-12300 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 12301-12400 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 12401-12500 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 12501-12600 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 12601-12700 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 12701-12800 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 12801-12900 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 12901-13000 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 13001-13100 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 13101-13200 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 13201-13300 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 13301-13400 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 13401-13500 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 13501-13600 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 13601-13700 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 13701-13800 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 13801-13900 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 13901-14000 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 14001-14100 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 14101-14200 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 14201-14300 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 14301-14400 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 14401-14500 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 14501-14600 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 14601-14700 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 14701-14800 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 14801-14900 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 14901-15000 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 15001-15100 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 15101-15200 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 15201-15300 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 15301-15400 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 15401-15500 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 15501-15600 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 15601-15700 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 15701-15800 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 15801-15900 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 15901-16000 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 16001-16100 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 16101-16200 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 16201-16300 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 16301-16400 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 16401-16500 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 16501-16600 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 16601-16700 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 16701-16800 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 16801-16900 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 16901-17000 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 17001-17100 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 17101-17200 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 17201-17300 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 17301-17400 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 17401-17500 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 17501-17600 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 17601-17700 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 17701-17800 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 17801-17900 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 17901-18000 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 18001-18100 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 18101-18200 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 18201-18300 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 18301-18400 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 18401-18500 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 18501-18600 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 18601-18700 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 18701-18800 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 18801-18900 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 18901-19000 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 19001-19100 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 19101-19200 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 19201-19300 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 19301-19400 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 19401-19500 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 19501-19600 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 19601-19700 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 19701-19800 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 19801-19900 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 19901-20000 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 20001-20100 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 20101-20200 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 20201-20300 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 20301-20400 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 20401-20500 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 20501-20600 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 20601-20700 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 20701-20800 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 20801-20900 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 20901-21000 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 21001-21100 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 21101-21200 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 21201-21300 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 21301-21400 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 21401-21500 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 21501-21600 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 21601-21700 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 21701-21800 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 21801-21900 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 21901-22000 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 22001-22100 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 22101-22200 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 22201-22300 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 22301-22400 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 22401-22500 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 22501-22600 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 22601-22700 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 22701-22800 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 22801-22900 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 22901-23000 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 23001-23100 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 23101-23200 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 23201-23300 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 23301-23400 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 23401-23500 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 23501-23600 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 23601-23700 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 23701-23800 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 23801-23900 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 23901-24000 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 24001-24100 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 24101-24200 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 24201-24300 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 24301-24400 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 24401-24500 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 24501-24600 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 24601-24700 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 24701-24800 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 24801-24900 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 24901-25000 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 25001-25100 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 25101-25200 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 25201-25300 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 25301-25400 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 25401-25500 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 25501-25600 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 25601-25700 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 25701-25800 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 25801-25900 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 25901-26000 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 26001-26100 nachm. 11-12 Uhr auf die Ordnungsnummern 26101-26200 nachm. 1-2 Uhr auf die Ordnungsnummern 26201-26300 nachm. 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 26301-26400 nachm. 3-4 Uhr auf die Ordnungsnummern 26401-26500 nachm. 4-5 Uhr auf die Ordnungsnummern 26501-26600 nachm. 5-6 Uhr auf die Ordnungsnummern 26601-26700 nachm. 6-7 Uhr auf die Ordnungsnummern 26701-26800 nachm. 7-8 Uhr auf die Ordnungsnummern 26801-26900 nachm. 8-9 Uhr auf die Ordnungsnummern 26901-27000 nachm. 9-10 Uhr auf die Ordnungsnummern 27001-27100 nachm. 10-11 Uhr auf die Ordnungsnummern 27

# Deutschnationale Volkspartei!

## Kreisgruppe Merseburg.

Die Wahl am 26. steht der am 19. an Wichtigkeit nicht nach. Gerade die Frauen, die die Mehrzahl derer sind, die die Frage des Christentums, der Schule usw. sind nicht am 19. entscheidend, sondern werden am 26. entschieden werden. Das Wahlergebnis zeigt, daß hunderttausende von Männern und Frauen im Regierungsbezirk Merseburg zu Hause geblieben sind. Das alles sind bürgerliche Stimmen.

„Der 19. Januar hat zwar für das Reich eine bürgerliche Mehrheit gebracht, gleichzeitig aber gezeigt, daß, wenn Preußen allein gewählt hätte, eine sozialistische Mehrheit sich ergeben hätte. Bei gleichem Ausfall der Wahl am 26. Januar ist daher mit einer sozialistischen Mehrheit in Preußen zu rechnen. Dies würde die Errichtung einer selbständigen Republik in den Rheinlanden und den Zerfall des alten Preußen bedeuten. Es bedeutet außerdem die Regelung aller Kulturfragen im sozialistischen Sinne.“

**Wer zu Hause bleibt, fördert die Sozialdemokratie und trägt zum Zerfall des alten Preußen bei.**

**Wähler und Wählerinnen!**

**Wählt am 26. Januar!**

und stimmt für

# die Deutschnationale Volkspartei!

Ihre Kandidaten sind:

1. Herrmann Gottfried, Kons., Rektor in Friedersdorf, Kreis Bitterfeld.
2. Frau, Ludw. Vollmann und E. abrat in Eurt.
3. Winkler, Friedrich, Generaldirektor der Landmaschinenfabrik in Merseburg und Kreis Bitt.
4. Heine, Eugen, Herrort in Dortmund.
5. Dr. Richter, Gerhard, Leiter und Vorkontrollant in Eurt.
6. Neubert, Emil, Herrmann in Eurt, Kreis Bitterfeld.
7. Dr. Bohnenstedt, Benno, Oberlehrer in Nordhausen.
8. Dunkel, Johannes, Badermeister in Eurt.
9. Hansen, Rüdolf, Eisenbahnbetriebsleiter in Halle a. S.
10. Schrader, Hermann, Herrort in Halle a. S.
11. Behm, Margarete, Vorsitzende der Gewerkschaften der Heima in Berlin, Hollendorferstr. 15.
12. Dr. Culpin, Hans, Universitätsprofessor in Halle a. S.
13. Reusch, Wlly, Landwirt und Schulze in Ewenstedt, Kreis Saalkreis.
14. Pfeifer, Wilfried, Dienstmann in Ertan.
15. Gombach, Robert, Verbindungshelfer in Wittenberg a. Elbe.
16. Dr. Jacobi, Bernhard, Weientaufschuldirektor in Schleifhain.
17. Freiherr von Strombeck, Friedrich, Fabrikbesitzer in Dobro, Kreis Liebenwerda.
18. Brodmann, Franz, Gußmeister in Ertan, Kreis Delitzsch.

Die Liste fängt mit dem Namen Herrmann an. Wer für diese Liste stimmt, stimmt für uns.

**Deutschnationale Volkspartei.**  
Kreisgruppe Merseburg.

## 13. Wahlkreis (Merseburg-Erfurt).

Es war nicht möglich, unsere Organisationen in der kurzen Zeit ihres Bestehens so auszubauen, daß wir alle unsere Freunde kennen und sie mit Stimmzetteln für die

**Wahl am 26. Januar** versehen können. Wir bitten daher unsere Freunde, sich die Stimmzettel selbst anzufertigen und auf ein weißes Blatt Papier in der Größe 9:12 cm den Namen

# Dr. Theodor Ebert

zu schreiben. Solche Stimmzettel sind gültig.

Der deutsche Bürger- und Bauernbund (Deutsche Volkspartei).

Der deutsche Bauernwahlverein.

Die deutsche Beamten-, Angestellten- und Mittelstandspartei.

## Wähler! Wählerinnen!

Der Ausfall der Wahl in der Stadt Merseburg zeigt, daß mindestens 4000 Wähler und Wählerinnen zu Hause geblieben sind. Glaubt Ihr, daß ein organisierter Sozialdemokrat zu Hause bleibt oder duldet, daß seine Frau der Wahl fern bleibt? Nein und tausendmal nein.

Diese 4000 Wähler und Wählerinnen sind sämtlich solche, die bürgerlich geblieben haben würden, wenn sie gewählt hätten. Hätten diese 4000 Wähler und Wählerinnen ihre Pflicht erfüllt, so wäre statt eines überwältigenden Sieges der Sozialdemokratie eine ebenso überwältigende Niederlage der nichtsozialdemokratischen Parteien in Merseburg aus der Wahlurne hervorgegangen.

Bürger und Bürgerinnen!

**Wer nicht wählt, unterstützt die Sozialdemokratie!**

Jeder, der auf bürgerlichem Boden steht, muß zur Wahlurne gehen. Die Taugenden, die das verjümt haben, müssen es

**am 26. Januar**

nachholen, denn die Wahl zur preussischen Nationalversammlung ist mindestens ebenso wichtig, wie die zur deutschen Nationalversammlung.

**Wählt, wen Ihr wollt!**

Wählt demokratisch, deutschnational oder Deutsche Volkspartei!

aber **w ä h l t** bis zum letzten Mann und zur letzten Frau!

Deutschnationale Volkspartei

Deutschnationale Volkspartei

Deutsche Volkspartei

## Tagesordnung zur Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am Montag, den 27. Jan. 1910, abends 6 Uhr,

im Stadtverord.-Sitzungssaal.

1. Entlassung der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

der Rechnung 1917 der von Wilhelm Boller-

Ich habe mich in Halle a. S. als

## Augenarzt

niedergelassen.

Dr. med. Hans Grobmann

Halle a. S., Große Steinstrasse 14, II.

Eingang Mittelstrasse.

Sprechzeit: 9<sup>1/2</sup>-12 Uhr Sonntags 9-10 Uhr.

3-5

## Karl Tänzer

Adolf Schäfers Nachf.

Spezialgeschäft für Herren-Wäsche, Trikotagen, Shlipse, Wäsche-Anfertigung in eigenen Arbeitstuben.

Merseburg

Entenplan 7 Fernsprecher 259 Entenplan 7

rote, gelbe und weiße Mohrrüben, gelbe und weiße Kohlruben liefern magenweise nach jeder Fabrikation

## Runkeln,

Stadtknecht & Eggert, Magdeburg, Fernsprecher 5932.

Sehr gut erhaltene Uniformstücke

zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle d. B.

Guterhaltene Schnürschuhe

zu verkaufen. Zufragen in der Geschäftsstelle d. B.

## Kreissparkasse Merseburg

mindestensichere Kapitalanlage mit ungenügender Sicherheit (auch in jedem Kriegsfall).

verzinst Einlagen zu 3<sup>1/2</sup> % von 1000 M und darüber auf entsprechende Sperr-Erklärung zu 3<sup>1/2</sup> % vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

zahlte Einlagen ohne Kündigung zurück, wenn der Kassenbestand das irgend gestattet.

Das Geschäftsdotal der Kreissparkasse befindet sich vom 1. Oktober 1910 ab bis zur Fertigstellung des Kreisneubaus am Grundstücke Bahnhofstraße Nr. 3 (2 Minuten vom Bahnhof Merseburg).

Der Soldat, der am 10. Januar früh, Grünstraße 2 nach Bahnhofs-Kreissparkasse aus Ewenhoroda (Ukraine) fragte, wird gebeten, sich mit

Frau Breitshuh, Gefnerstraße 6 in Verbindung zu setzen.

Sonabend, den 25. d. Mis., stehen

gute, hochtragende sowie neumilchende Kühe mit Kälbern

bei mir im „Gasthof zum goldenen Hahn“ in Merseburg zum Verkauf.

Tel. 240. Robert Amling.

Ein Transport hannov. Zuchttauen u. futterfeste Ferkel preiswert zu verkaufen.

E. Baumann, Goltzstraße 30, Telefon 492.

## Reisbureau

zu kaufen gesucht. Angebots unter L. D. 5003 an die Expedition des Blattes.

## Pferde zum Schlachten

laut Fell Felix Möbius

— Metzgerei —

MERSEBURG

Tierkeller Nr. 1

Fernsprecher 588

Bei der Landbevölkerung

erwünschte

## Provisionsreisende

für den Verkauf landwirtschaftlicher Maschinen gesucht. Meldungen unter Angabe früherer Tätigkeit unter H. H. an die Exped. dieser Zig. erb.

Junger, aus dem Jahre zu Michael unter Abitur, sucht in einem größeren Kontor

## Lehrstelle

zur Ausbildung zum Kaufmann. Bewerbungen erbeten unter F. W. an den Verlag dieser Zeitung.

## Wöbl. Zimmer

wenn mögl. m. Schlafabteil sucht Privatassessor. Offerten unter G. A. an d. Exp. d. Bl.

## Die Schuhe

für unsere Ausläufer sind angekommen und können abgeholt werden.

Merseb. Tageblatt, (Kreisblatt)